

KOMPASS NEWS

Mai-Juni 2024

NAUTILUS
INTERNATIONAL

The Union
newsletter for
Switzerland

Sichere deine Rechte am Arbeitsplatz: Grundlegende Verhaltenstipps

Bekanntlich gibt es in der Binnenschifffahrt oftmals viele spezifische arbeitsrechtliche Probleme, die zum Teil auch durch Unwissen seitens der Beschäftigten entstehen. Mit vielen Unternehmen haben wir als Gewerkschaft eine gute Zusammenarbeit und versuchen Probleme gemeinsam zu lösen. Dennoch erleben wir eine Zunahme von individuellen Rechtsfällen. Deshalb möchten wir hier ein paar grundlegende Verhaltenstipps geben, die dir bzw. uns und unseren Anwälten helfen, im Zweifelsfalle deine rechte juristisch durchzusetzen.

Fristlose Kündigung:

Gerade in den letzten Monaten haben einige Arbeitgeber versucht, bei coronabedingten Reiseausfällen, Beschäftigte kurzfristig zu kündigen. Widerspreche bei einer fristlosen Kündigung sofort bei deinem Vorgesetzten und biete ihm weiterhin deine Arbeitsbereitschaft an. Melde dich sofort bei uns!

Normale Kündigung

Reguläre Kündigungen kommen oft vor und sind legal, sofern die gesetzlichen Kündigungsfristen (1, 2 oder 3 Monate je nach Dienstjahr). Manchmal sind sie jedoch "missbräuchlich", wenn etwa ein Unternehmen unliebsame oder kritische Mitarbeiter loswerden wollen, die ansonsten gute Arbeit geliefert haben. Notiert hier alles was im Vorfeld der Kündigung passiert ist (etwa Gespräche mit Vorgesetzten und Meinungsverschiedenheiten).

Krankheit:

Immer wieder kommt es bei Krankheit an Bord zu unterschiedlichen Auffassungen. Manchmal verweigern Chefs, die Beschäftigten umgehend zu einem Arzt zu schicken und verlangen das Verbleiben und Weiterarbeiten an Bord. Wir erleben oft, dass Beschäftigte dann von selbst das Schiff verlassen und nach Hause gehen. Melde dich in so einem Streitfall bei uns! Wenn du von Bord gehst, melde dich sofort bei einem Arzt oder Krankenhaus und schicke deinem Vorgesetzten sofort den Arztbericht.

Arbeitszeiten:

Führe unabhängig vom Zeiterfassungssystem an Bord ein eigenes Tagebuch und notiere am besten täglich, wann du anfängst zu arbeiten und wann Arbeitsende ist. Notiere auch die Pausen. Nur mit solchen Daten können wir im Zweifelsfall die entsprechenden Kompensationen einfordern.

Notizbuch

Notiere generell bei allen genannten Fällen in einem Notiz- oder Tagebuch die jeweiligen Gespräche mit Datum und Uhrzeit mit dem Vorgesetzten an Bord oder an Land. Speichere auch alle Korrespondenz, die du per emails oder whatsapp etc. mit deinem Arbeitgeber führst.

Safeguard your rights at work: basic tips



It is well known that there are often many specific labour law problems in the IWT sector, some of which are caused by ignorance on the part of the workers. As a trade union we have a good cooperation with many companies and try to solve problems together. Nevertheless, in recent months we have seen a sharp increase in individual legal cases. Therefore, we would like to give you a few basic tips on how to behave, which will help you, us and our lawyers to legally enforce your rights in case of doubt.

Termination without notice:

Especially in the last few months, some employers have tried to dismiss employees at short notice in the case of corona-related travel absences. If you are dismissed without notice, immediately appeal to your superior and continue to offer your willingness to work. Contact us immediately!

Regular dismissal:

Regular dismissals can occur and are legal, provided that the legal notice periods (1, 2 or 3 months depending on the year of service) are respected. Sometimes, however, they are 'abusive', for example when a company wants to get rid of disagreeable or critical employees who have otherwise delivered good work. Note here anything that happened in the run-up to the dismissal (such as conversations with superiors and disagreements).

Illness:

There are sometimes differences of opinion about sickness onboard. Sometimes bosses refuse to send workers to a doctor immediately and demand that they stay on board and continue working. We often experience that workers then leave the ship of their own accord and go home. If you have such a dispute, report it to us! If you leave the ship, report immediately to a doctor or hospital and send the doctor's report to your supervisor immediately.

Working hours:

Keep your own diary, independent of the time recording system on board, and note down when you start work and when you finish work, preferably every day. Also note down the breaks. Only with such data can we claim the appropriate compensation in case of doubt.

Diary:

In general, in all the cases mentioned above, make a note in a notebook or diary of the respective conversations with the supervisor on board or ashore, including the date and time. Also save all correspondence you have with your employer by email or whatsapp etc.

UNSERE BÜROS

BÜRO SCHWEIZ

Rebgasse 1
4005 Basel
Switzerland

Tel:
+41 (0)61 262 24 24

Email:
infoch@
nautilusint.org

BÜRO NIEDERLANDEN

Pegasusweg 200
3067 KX
Rotterdam

Tel:
+31 (0)10 477 1188

Email:
infonl@
nautilusint.org

Erhältlich im Sekretariat

Fachliteratur auf Bestellung mit 20% Rabatt

REKA-Checks –
1'000 Franken mit 20% Ermässigung

Nautilusartikel Kappen, Mützen, Kugelschreiber,
Mausmatten usw.

«Ich kenne meine Rechte» Lehrsingskalender
von A bis Z

Terminkalender

8. Mai
SGB-Vorstand, Bern

17. Mai
CASS, Strassburg

31. Mai
SGB-Delegiertenkonferenz,
Bern

19/20. Juni
Nautilus Council Meeting,
Niederlande

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser



Holger Schatz
Nationalsekretär
Nautilus Schweiz

Anstelle vieler einleitenden Worte wollen wir in diesem Kompass den Platz nützen, um diverse Aspekte der Zukunft der Binnenschifffahrt zu beleuchten. Darüber hinaus möchten wir alle Mitglieder auffordern, an untenstehenden Online-Umfrage zur Zukunft der Binnenschifffahrt teilzunehmen.

Öffentliche Konsultation zu einer möglichen Gesetzgebungsinitiative „Intelligente und flexible EU-Vorschriften über Schiffsbesatzungen in der Binnenschifffahrt“

Um einen sicheren Betrieb auf den Binnenwasserstraßen zu gewährleisten und gleichzeitig den Sektor zu modernisieren sowie für künftige Generationen attraktiv zu machen, muss zur Festlegung der Besatzungsvorschriften für die Binnenschifffahrt auf europäischer Ebene ein umfassender Konsultationsprozess stattfinden. Daher sollen die im Rahmen der öffentlichen Konsultation eingeholten Anmerkungen sowie weitere noch genauere

Befragungen eine ausgewogene, solide und evidenzbasierte Analyse während des gesamten Prozesses sicherstellen. Dies wird zur Gesamtqualität der Folgenabschätzung beitragen.

https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13749-Binnenschifffahrt-intelligente-und-flexible-EU-Vorschriften-uber-Schiffsbesatzungen_de

Open Public Consultation for a possible legislative initiative "Smart and flexible EU crewing rules in inland waterway transport"

In order to ensure safe operations in inland waterways whilst modernizing the sector and making it attractive for future generations, defining the crewing requirements for Inland waterways transport on the European level will need a comprehensive consultation process. Therefore, collecting input through the public consultation, as well as through more

targeted consultations should support a balanced, robust and evidence-based analysis throughout the process. It will contribute to the overall quality of the impact assessment.

https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13749-Inland-waterway-transport-smart-and-flexible-EU-crewing-rules_en

Förderung der Binnenschifffahrt durch den Schweizer Staat nimmt immer mehr Fahrt auf

Eine zukunftsfähige Binnenschifffahrt benötigt dringend massive Investitionen und Erhalt und Ausbau der Infrastrukturen. Dies betrifft natürlich in erster Linie viele Problemstellen gerade auf deutschem Territorium. Der Rhein als wichtigster Wasserverkehrsweg in Europa muss noch besser beschiffbar gemacht werden. Damit die Schweiz dann davon überhaupt richtig profitieren kann, müssen natürlich die Hafenanlagen in Basel modernisiert und

ausgebaut werden. Pläne hierzu gibt es ja genug, man denke nur an das neue trimodale Terminal mit dem neuen Hafenbecken 3 (Gateway Basel-Nord), das im Idealfall ab 2029 in Betrieb genommen werden kann.

Die Finanzierung dieses und weiterer wichtiger Projekte der Binnenschifffahrt in Basel wird nun aller Voraussicht nach gesetzlich verankert werden. Im neuen Gütertransportgesetz der

Schweiz spielt die Förderung Binnenschifffahrt eine herausragende Rolle. Nicht nur legt das Gesetz fest, dass Binnenschifffahrt finanziell gefördert werden kann und soll, sondern der Bund wird über einen Leistungsvereinbarung mit dem Betreiber der Hafenanlagen, Den Schweizerischen Rheinhäfen, selbst zum verantwortlichen Akteur: Wir zitieren hierzu die Pressemitteilung der Rheinhäfen vom 10. Januar 2024.



Die drei Basler Häfen, Muttenz, Birsfelden, Kleinhüningen. Copyright: «©Patrik Walde»

Quelle: www.port-of-switzerland.ch

Bundesrat unterstützt Güterschifffahrt auf dem Rhein

Heute hat der Bundesrat die Botschaft zum Gütertransportgesetz publiziert. Darin ist die Förderung der Güterschifffahrt auf dem Rhein mit der Förderung von Hafenanlagen durch den Bund enthalten. Ein Meilenstein für die Rheinhäfen und die Güterschifffahrt auf dem Rhein. Die Schweizerischen Rheinhäfen sind hoch erfreut, dass die Motion von Ständerätin Eva Herzog umgesetzt und die Rheinschifffahrt im Gesamtkontext des Güterverkehrs für die Versorgung der Schweiz gefördert werden soll.

Der Bundesrat anerkennt mit dieser Botschaft die Bedeutung der Rheinhäfen als nationale

Infrastruktur für die Landesversorgung mit unentbehrlichen Gütern, insbesondere die Rolle der Rheinschifffahrt für den Import- und Exportverkehr zwischen der Schweiz und Übersee. Der Bundesrat will die rechtlichen Grundlagen schaffen, um die Hafenanlagen gemeinsam mit den Eigerkantonen in die Zukunft entwickeln zu können. Ziel ist es, den Zugang der Schweiz zum Rhein als europäische Wasserstrasse sicherzustellen und eine effiziente Einbindung der Rheinschifffahrt in multimodale Logistikketten zu ermöglichen. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit des Verkehrsträgers Wasserstrasse für den Import- und Exportverkehr der Schweiz gestärkt und auch

ein leistungsfähiger, attraktive Transportweg neben der Schiene entlang des Rheins zu den Seehäfen der Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Florian Röhlingshöfer, Direktor Schweizerische Rheinhäfen: „Die Botschaft zum Gütertransportgesetz ist ein bedeutender Meilenstein für die Schweizerischen Rheinhäfen. Dass sich der Bund mit dem Instrument einer Leistungsvereinbarung an der Entwicklung und Erneuerung der Hafenanlagen beteiligen, und auch die Weiterentwicklung der Güterschifffahrt auf dem Rhein zu einem emissionsfreien Verkehrsträger fördern möchte, ist ein wichtiges Signal für die Zukunft der Rheinschifffahrt.“

Wasserstoff als Chance für die Binnenschifffahrt

Ein optimistisches Szenario: Wasserstoff (H₂) ist ein vielversprechender Energieträger: Er kann aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden und wenn man ihn nutzt, entstehen keine CO₂-Emissionen. Wasserstoff wird in sonnenreichen Gegenden gewonnen und mit Seeschiffen zu Häfen an der Nordseeküste gebracht. Dort übernehmen Binnenschiffe den Transport ins Hinterland. Als Trägerstoff dient ein flüssiger organischer Wasserstoffträger LOHC (Liquid Organic Hydrogen Carrier). Dieser nimmt den Wasserstoff auf und speichert ihn, ohne sich mit ihm zu mischen. Am Ausladungspunkt sorgt ein chemischer Prozess dafür, dass der Wasserstoff abgeschieden wird und in



Quelle: Port of Switzerland

Tanks gelagert werden kann. Das Schiff fährt mit dem LOHC sozusagen leer zurück und holt die nächste Ladung.

Region Basel wird Wasserstoff-Hub der Schweiz

Im Februar 2024 haben IWB, Fritz Meyer AG / AVIA, GETEC, Port of Switzerland,

VARO und die Handelskammer beider Basel den Verein H₂-HUB Schweiz in Basel gegründet. «Mit diesem Zusammenschluss von führenden Unternehmen und Organisationen der Energiewirtschaft und Logistik wollen wir die Produktion und Anwendung von grünem Wasserstoff in unserer Region Vorschub leisten», so Thomas Bundschuh, Leiter Marketing & Vertrieb Fritz Meyer AG / AVIA. «Die Häfen Muttenz und Birsfelden sind optimale Standorte für einen Wasserstoff-Hub. In den Hafenebenen soll der erste H₂-Hub der Schweiz entstehen», freut sich Florian Röhlingshöfer, Direktor Schweizerische Rheinhäfen.



Der Arbeitsmarkt im Europäischen Binnenschifffahrtssektor. Vom Fachkräftemangel zu einem attraktiven Berufsbild

Bereits heute herrscht in einigen Bereichen der Binnenschifffahrt ein Fachkräftemangel. In den kommenden Jahren wird sich dies noch verschärfen, da viele der heutigen Schiffsführer nach und nach in Rente gehen werden. Längst ist das Thema bei den Verbänden und europäischen Institutionen der Binnenschifffahrt angekommen. So wurde am 14. März 2024 in Strassburg auf Einladung der ZKR eine Fachkonferenz mit Beteiligung der Sozialpartner, also auch Nautilus abgehalten. Dabei wurde zunächst eine Bestandsanalyse vorgenommen. Diese Analyse ist zugleich durch den neuen Bericht der ZKR zum Arbeitsmarkt in der Binnenschifffahrt mit Daten und Statistiken unterfüttert worden. Er wurde im April nun auch veröffentlicht.

Im Folgenden zitieren wir aus der Pressemitteilung zum Workshop vom 14. März:

„Um den hohen Personalbedarf zu decken, wurden in den ZKR-Mitgliedstaaten in den letzten Jahren umfangreiche Maßnahmen

ins Leben gerufen. Da der finanzielle Aspekt ein motivierender Faktor sein kann, wurden z. B. Programme zur Finanzierung der Lehrlingsausbildung und Weiterbildung aufgelegt. Über eigens eingerichtete Online-Informationsplattformen (Ahoi Captain, Acteurs du fleuve, Wereld van de binnenvaart, Are you waterproof usw.) sowie über spezielle mobile Anwendungen (Wilbi) kann ein breites Publikum angesprochen werden. Zusätzlich werden regelmäßig Informationsveranstaltungen, Schnuppertage zur Erkundung der Binnenschifffahrt und Tage der offenen Tür in Binnenschifffahrtsunternehmen oder Schulen durchgeführt. Weitere Kommunikationsträger, wie z. B. Videos, Virtual-Reality-Brillen, Unterrichtsmaterialien für alle Altersgruppen oder interaktive Quizze, ergänzen diese vielfältigen Initiativen. Einige Mitgliedstaaten haben auch regelrechte Strategien und Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, um über das Arbeitskräfteproblem kontinuierlich nachzudenken. Die genannten Maßnahmen werden von allen Akteuren der

Binnenschifffahrt getragen, seien es Ministerien, Berufsverbände, Ausbildungseinrichtungen, Binnenschifffahrtsunternehmen oder Sozialpartner (z. B. Gewerkschaften), und zielen auf ein sehr breites Publikum ab: Kinder, junge Studierende, Eltern, Quereinsteiger oder ganz allgemein die interessierte Öffentlichkeit.

Die europäische IWT Plattform stellte ihre internationale Initiative „Branding & Recruitment“ vor. Diese hat zum Ziel, angesichts des Fachkräftemangels in der Binnenschifffahrt nach kurz-, mittel- und langfristigen Lösungen zu suchen. Dazu sollen insbesondere die in der EU und auf nationaler Ebene ergriffenen Maßnahmen bewertet, die für den Personalmangel verantwortlichen Faktoren analysiert und eine spezielle Rekrutierungskampagne entwickelt werden.

www.ccr-zkr.org/files/documents/workshops/wrshp140324/TOP5_ABeckschaefer_en.pdf

Mitglied werden **Word nu lid**
www.nautilusint.org/ch
T +41 (0) 61 262 24 24, F +41 (0) 61 262 24 25, E info@nautilusint.org
 Zurücksenden an: Nautilus International, Postfach, CH-4005 Basel



Name & Vorname/Naam:

.....

Adresse/Adres:

.....

PLZ + Ort/Postcode + plaats

.....

Land:

Email:

Telefon/Telefoon:

Arbeitgeber/Werkgever:

Beruf/Functie:

Ich erkläre den Beitritt zur Gewerkschaft Nautilus International.
 Ich anerkenne die Statuten und Reglemente der Gewerkschaft Nautilus International.

Opzegging van het lidmaatschap dient schriftelijk te geschieden met inachtneming van een opzeggingstermijn van drie kalendermaanden (Statuten Regel 5).

Ort/Datum:

Unterschrift/Handtekening